

IBSV: Das Schützenfest 2017

KOMPAKT
IBSV-Festsplitter



Winken und Informieren:

Anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Iserlohner Kreisanzeigers verteilte die IKZ-AV-Auszubildende Sarah Bönn gemeinsam mit ihren fürs Marketing zuständigen Kolleginnen Katrin Meyer und Vanessa Luck am Sonntag mehrere tausend Fähnchen entlang der Festzugstrecke, wie hier an der Gaststätte Friesendorf. Die Zuschauer konnten damit nicht nur den 8000 Zug-Teilnehmern zuwinken, sondern erfuhren auf der Fähnchen-Rückseite auch, wer da gerade aus den über 70 Vereinen, Gruppen, Kapellen und Spielmannszügen vorbeimarschiert.



Blumige Tradition: Seit vielen Jahren lässt es sich Ellen Kling-sporn nicht nehmen, bei den Festzügen am Samstag und Sonntag vor ihrem Optik-Geschäft an der Friedrichstraße Blumen an die Zugteilnehmer zu verteilen. Seit sieben Jahren ist auch Martina Rose vom gleichnamigen Blumengeschäft mit von der Partie. Insgesamt 400 blumige Grüße überreichten sie dabei diesmal wieder.

Eiertanz: „Ich habe das Gefühl, ich trete auf Eierschalen“, meinte Moderator Rudi Müllenbach, als er am Sonntag wie immer auf bewährte und charmante Weise durch die Internationale Musikparade führte, dabei aber bei jedem Schritt aufgrund eines Problems mit der Funkfrequenz von knackenden Geräuschen aus den Lautsprechern gestört wurde. „Es sind vielleicht auch noch welche da“, meinte er mit Blick auf die alte Mülldeponie im Untergrund.



Wurst-Premiere: Seit knapp 250 Jahren gibt es die Metzgerei Bührmann, seit 120 Jahren an der Friedrichstraße und so lange ist es auch schon Tradition, dass während des Samstagfestzuges das Geschäft schließt. Draußen gibt es dann Leckerer vom Grill und in diesem Jahr erstmals den neuen „Schützengriller“, den Axel Raabe, der mit seiner Cousine Martina Bührmann die Metzgerei führt, dann zur Stärkung unter anderem an Gisela Wydra, Rolf Klostermann (re.) und Klaus Dieter Eßer im Cadillac der Fermo-Körner-Compagnie verteilte.

tol/FOTOS: LEHMANN

Iserlohner bleiben sich verbunden

Gäste des Empfangs der Fermo-Körner-Compagnie hatten teils weite Anreisen

Von Torsten Lehmann

Iserlohn. Als ein „herausgehobenes Ereignis im Programm des IBSV-Schützenfestes“ würdigte Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens am Freitagabend den traditionellen Empfang der Fermo-Körner-Compagnie im Löbbeckesaal.

Denn es sei eine Freude festzustellen, dass so viele Iserlohner in aller Welt über die 1973 gegründete Einheit des IBSV den Kontakt in ihre Heimat halten. Wem es möglich sei, der komme dann auch zum Fest heim, treffe alte Freunde und frische Erinnerungen auf. Wer nicht kommen könne, schicke Grüße: „Das ist ein wunderschönes Zeichen der Verbundenheit zum IBSV und zu Iserlohn.“

Liebe Grüße per Brief und E-Mail in die Heimat

Compagnie-Chef Dieter Wydra betonte das Motto der Einheit, das sich aus den Anfangsbuchstaben des Vereinsnamens bilden lässt („Iserlohner bleiben sich verbunden“), und las mit seiner Frau Gisela dann auch aus einigen Briefen und E-Mails vor, so von Josef Reichensberger, Bürgermeister und Kreisrat aus Donauwörth; von Anette Marceau aus Kanada, die zuletzt vor zwei Jahren beim Schützenfest dabei war und in den vergangenen Tagen „mit Stolz und Freude“ die damals erhaltenen



Die Vereinsspitze und die Ehrengäste freuten sich mit den Verantwortlichen aus der Fermo-Körner-Compagnie, dass der Löbbeckesaal beim Empfang wieder gut gefüllt war.

FOTO: MICHAEL MAY

IBSV-Nadeln tragen wollte; von Hilde Stoeckl aus Chicago, die 2016 in Iserlohn war und auch dieses Jahr gerne gekommen wäre, doch die 81-jährige erwartete Besuch aus dem Hochsauerland, mit dem sie nach Kanada reisen wollte; und von Joachim Röhr aus Tokio. „Sie haben mit der Compagnie ein Netzwerk aufgebaut, das Iserlohner mit der Heimat und untereinander weltweit verbindet“, lobte er in seiner Mail. Der stellvertretende Compagnie-Chef Rolf Kloster-

mann interviewte einige der ange-reisten Gäste wie Klaus Dieter Eßer aus Torrevieja bei Alicante oder auch Dr. Sylvia Loreck und Jörg Bublies aus Overath. Die Drei durften dann am Samstag bzw. Sonntag im Cadillac der Compagnie in den Festzügen mitfahren.

Wie Bürgermeister Dr. Ahrens, der den IBSV und sein größtes Fest als „wichtige Bestandteile des Lebens in unserer Stadt“ bezeichnete, so hatte zuvor die Bedeutung von beidem auch schon Oberst Wolf-

gang Barabo in seiner Rede betont – und von „zwei bewährten Kräften“ des IBSV. „Ohne die Visionen und die Tatkraft von Ernst Dossmann und Hans-Dieter Peteret würden wir nicht mehr hier heute sitzen und feiern.“ Der Oberst verwies auch noch mal auf die Notwendigkeit von Neuerungen wie der Frühlingsparty: „Damit wir der Jugend zeigen, dass wir nicht in Traditionen versickern, sondern ein lebender Verein und eine feste Größe in Iserlohn bleiben.“



Von oben kam das kräftige „Horri“, von unten kam das „Do“

Auch der Balkon der Heimatzeitung beziehungsweise die darauf befindliche muntere Sonntags-Gäste-Truppe haben beim IBSV-Schützenfest inzwischen schon einen unbestreitbaren Traditions-Status – und durften natürlich zum 175. Geburtstag des Medien-Hauses in diesem Jahr nicht fehlen. Auf Einladung von Geschäftsführer Leo Plattes und Chefredakteur Thomas

Reunert kamen – einmal mehr mit wohlschmeckender und erfrischender Unterstützung der Sauerland-Brauerei VELTINS – Freunde des Hauses und natürlich auch Geschäftspartner des Verlages mit „Kind und Kegel“ zusammen, um aus luftiger Höhe einen Blick auf das bunte Treiben unten auf der Straße zu werfen. Insbesondere Theaterdirektor Jostmann gab sich

größte Mühe, ein möglichst erfolgreiches Horrido-Verhalten einzustudieren. Wichtig sei, so seine klaren Anweisungen, den Schützen ein kräftiges „Horri“ entgegenzuschmettern, was dann mit einem nicht weniger effektvollen „Do“ und „Dododo“ beantwortet würde. In einigen Fällen soll das an diesem Nachmittag sogar geklappt haben.

FOTO: MICHAEL MAY

Unvergessliches Erlebnis für frisch verheiratetes Paar

Lisa und Tobias Hellmich sind echte Schützenfest-Fans und genossen die Fahrt in unserer Gewinnerkutsche sehr



Lisa und Tobias Hellmich genossen die Fahrt in der Kutsche, die sie sich mit den Schützen Manfred Kettler und Klaus Lipp (König von 1999) teilten.

FOTO: MICHAEL MAY

Iserlohn. „Großartig! So wie wir es uns erträumt haben. Das war wirklich ein unvergessliches Erlebnis, von dem wir noch unseren Enkelkindern erzählen werden.“ Lisa und Tobias Hellmich haben beim großen IBSV-Sonntagsfestzug ihre Fahrt in der Gewinnerkutsche von der ersten bis zur letzten Minute genossen.

Die Bewerbung für die gemeinsame Aktion von Heimatzeitung und IBSV hatten Lisas Eltern, Ralf und Gundi Schulte, geschickt. In deren Haus war vor drei Jahren beim Kaffeeklatsch die Idee geboren worden. Dass die 28-jährige Grundschulhelle-

rerin, die schon als kleines Kind vom Schützenzug mit all den Kutschen, Pferden und Kapellen begeistert war und für die bis heute die vier Tage auf der Höhe ein absolutes Muss sind, und der 30-jährige Marketing-Assistent, der ebenfalls seit Kindertagen mit derselben großen Leidenschaft das Fest besucht, doch gut in die Kutsche passen würden, war eigentlich nur als Scherz gemeint. Es entpuppte sich aber als ganz realer Wunsch der beiden. Schließlich hatten sie sich auch am Schützenfestsonntag 2013 nach dem Festzug auf der Wiese kennengelernt.

Nachdem sich die Iserlohner schon einmal vergebens um die Kutsch-Plätze beworben hatten, starteten Schultes jetzt noch einmal einen neuen Anlauf, und zwar ohne den beiden etwas davon zu sagen. Umso größer war jetzt die Überraschung und die Freude, zumal die beiden Anfang Juni standesamtlich geheiratet haben. Während Lisa seinerzeit schon einmal mit ihrer Abschlussklasse im Zug mitgelaufen war, war es für Tobias eine Premiere. Die hätte es aber sonst auch gegeben – mit seinen Fußballerkollegen vom ITS, dann aber zu Fuß.

tol

Schützenfest: Viel Arbeit für die Polizei

Körperverletzungen und Diebstähle

Iserlohn. Ein ausgesprochen arbeitsintensives Wochenende hat die Iserlohner Polizei hinter sich. Allein rund um das Schützenfest an der Alexanderhöhe meldet die Polizei eine ganze Reihe an Einsätzen wegen Rangelieben, Schlägereien und Körperverletzung.

So kam es in der Nacht zum Samstag gegen 2.10 Uhr zu einer vorsätzlichen Körperverletzung zwischen einem 25-jährigen Hemeraner und einem 31-jährigen Iserlohner; bei dem der Hemeraner leicht verletzt wurde. Kurz darauf, gegen 3 Uhr, wurde ein 22-jähriger Hemeraner ebenfalls an der Alexanderhöhe von hinten auf den Kopf geschlagen. Dabei ließ er sein Handy fallen, das der Täter aufhob und unerkant flüchtete. Der Bestohlene wurde ebenfalls leicht verletzt.

Samstagnacht gegen 1 Uhr kam es auf dem Festplatz zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei jungen Frauen. Eine 20-jährige Letmatherin geriet mit einer 26-jährigen Iserloherin in Streit, der mit Körperverletzung endete. Wenig später, gegen 3.50 Uhr am frühen Sonntagmorgen, kam es an der Südstraße zu einer Auseinandersetzung zwischen einer Personengruppe und einem 24-jährigen Iserlohner. Dieser wurde beim Aufeinandertreffen leicht verletzt.

Am Sonntagabend gegen 21.15 Uhr schlug ein 23-jähriger Iserlohner einem 49-jährigen Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes mit der Faust ins Gesicht. Der junge Mann war im Anschluss nicht zu beruhigen und musste dem Gewahrsam in Iserlohn zugeführt werden.

Außerdem versuchten vier junge Männer am Sonntagmorgen gegen 7 Uhr, diverse Gegenstände (Nahrungsmittel und Spirituosen) aus einem Schützenfestzelt zu stehlen, wurden dabei aber erwischt. Außerdem wurden vier gestohlene Geldbörsen während des Schützenfestes zur Anzeige gebracht. Mit einem Exhibitionisten hatte es hingegen eine Schützenfestbesucherin am frühen Sonntagmorgen gegen 4 Uhr zu tun, als sie sich in ihrem Badezimmer an der Augustastraße nachtfertig machte. Als sie aus dem Fenster schaute, sah sie einen Mann sah, der sein entblößtes Geschlechtsteil zeigte. Als sie gegen die Scheibe schlug, entfernte sich der Exhibitionist.

Bei allen Delikten, bei denen die Beschuldigten noch nicht feststehen, nimmt die Polizei Hinweise unter ☎ 02371/9199-0 entgegen. Die Ermittlungen dauern an.